



ZEITSCHRIFT FÜR DIE
MITARBEITER/INNEN
DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

MÄRZ 2012

TITELTHEMA

SUN YAT-SEN-UNIVERSITÄT: EINE BESONDERE PARTNERSCHAFT

SEITE 12

Koordination China

Die Sun Yat-sen Universität als erste „Strategic Research Partnership“

Sie haben in der mituns schon häufiger etwas über die Öffnung der Universität zu Köln für internationale Partnerschaften mit anderen Hochschulen in der ganzen Welt gelesen. Wir haben in unserer letzten Dezemberausgabe unter anderem über die Ausweitung der Erasmus-Förderung auf das Verwaltungspersonal berichtet. Die Universität zu Köln hat aber neben den in der EU angesiedelten Schwerpunkten auch einen langen Arm nach China ausgestreckt (siehe auch mituns September 2007 und Juni 2011). Schon vor 5 Jahren eröffnete die Universität zu Köln ihr Büro in Peking. Dr. Susanne Preuschoff ist Koordinatorin Asien im Akademischen Auslandsamt. In der vorliegenden Ausgabe der mituns berichtet Susanne Preuschoff über ein ganz besonderes Abkommen mit der Partneruniversität Sun Yat-sen, die als beste Hochschule Südchinas gilt. SG

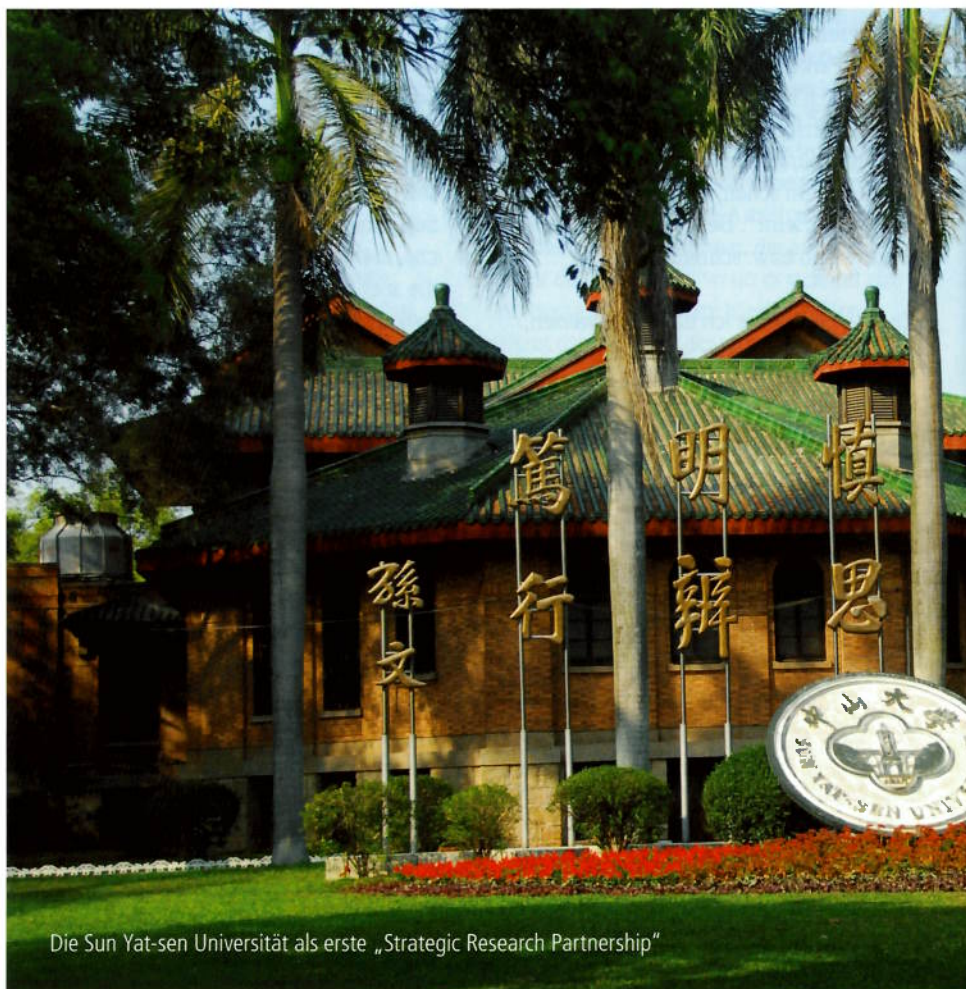
Von Dr. Susanne Preuschoff

Die im Rahmen der Exzellenzinitiative weiterentwickelte Internationalisierungsstrategie der Universität zu Köln sieht zukünftig eine kleine Zahl von Hochschulpartnerschaften weltweit vor, die in ganz besonderer Weise ausgebaut und intensiviert werden. Grundlage für eine Partneruniversität dieser neuen Güte ist eine hochrangige und intensive Forschungskooperation, eine bereits bestehende, langjährige Kooperationsbeziehung sowie eine umfangreiche Zusammenarbeit mit mehreren Fakultäten unserer Universität. Als erstes wurden nun Gespräche mit der Sun Yat-sen Universität in Guangzhou, VR China, aufgenommen und im Rahmen eines Besuches des Rektors an der Sun Yat-sen Universität im Oktober des vergangenen Jahres ein entsprechendes Memorandum of Understanding unterzeichnet.

Ein solches „neues“ Universitätsabkommen bedeutet für die Universität zu Köln Pio-

nierarbeit. Bisher gibt es Verträge in dieser Detailtiefe nicht und anfangs waren wir auch unsicher, wie sich die Sun Yat-sen Universität zu unseren Plänen äußern würde, denn auch für sie würde es eine besondere Bindung bedeuten.

Im Oktober 2011 sollte Rektor Freimuth eine Absichtserklärung zum neuen Vertrag unterzeichnen. Um dieses neue Abkommen vorzubereiten, besuchte ich die Sun Yat-sen Universität im März und auch im Juli. Gespräche mit dem dortigen International Office sowie mit kooperierenden Professorinnen und Professoren sollten Werbung für unsere Idee machen und alle Hürden zur Vertragsunterzeichnung im Vorfeld ausräumen, was auch gelang. Auch an chinesischen Universitäten denkt man vermehrt darüber nach, nicht mehr die Anzahl ihrer Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu erhöhen, sondern einzelne, besondere Partnerschaften



Die Sun Yat-sen Universität als erste „Strategic Research Partnership“



zu vertiefen. Nicht nur an dieser Stelle zahlen sich langfristige Kooperationen aus, die durch gegenseitige Besuche und gemeinsame Projekte über Jahre gepflegt werden.

studierenden der Universität untergebracht. In China ist es üblich, dass sowohl die Studierenden als auch die Lehrenden auf dem Campus leben.

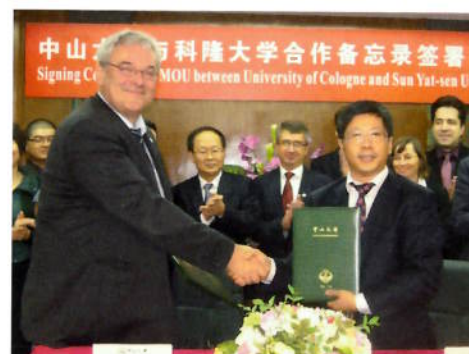
Der schönste Campus in China

Für mich persönlich ist jeder Besuch an der Sun Yat-sen Universität eine Reise in meine Vergangenheit. 1990 habe ich im Rahmen meines Sinologiestudiums einige Zeit an der Sun Yat-sen Universität verbracht und ich freue mich immer wieder auf den - für mich - schönsten Campus in China zurückzukehren. Der Campus der Sun Yat-sen Universität liegt am Perl-Fluss, der bei Hongkong ins Südchinesische Meer mündet. Mit der Fähre kann man vom Campus in die Stadt Guangzhou übersetzen, ein wunderbarer Ausflug. Der Campus selber ist noch von vielen traditionell chinesischen Gebäuden bebaut, unterbrochen von dichten Abschnitten Bambuswald. Während ich beim jährlichen Besuch der südchinesischen Hochschulmesse im März schon abends auf dem Campus im Freien ein Bier genießen kann, wird der Flieger bei der Landung in Frankfurt manchmal noch von Schneeflocken umweht. Studierenden der Universität zu Köln kann ich einen Aufenthalt an der Sun Yat-sen Universität nur empfehlen. Vor allem natürlich aus fachlicher Sicht.

Die Vertragsunterzeichnung

Am 19. Oktober 2011 war es so weit. Die Delegation aus Deutschland ist angereist. Wie in China üblich, findet die Unterzeichnung in ganz formellem Rahmen statt. Eine Vielzahl der Kollegen und Kolleginnen der Sun Yat-sen Universität sind eingeladen. Nach der langen Vorarbeit, den Reisen und Gesprächen freuen wir uns über den Erfolg. Die an diesem Tag unterzeichnete Erklärung bedeutet, dass beide Universitäten ihre Zusammenarbeit in bestimmten Bereichen

Rektor Freimuth mit seinem Kollegen Prof. Wei Minghai (Vize President for Overseas Affairs)



vertiefen wollen und sich gegenseitig als Partner in Forschung und Lehre bevorzugt behandeln wollen. Jedes Detail des umfangreichen Vertrages bedeutet noch reichhaltige Hausaufgaben für alle Beteiligten. Fest steht jedoch, die Sun Yat-sen Universität in Guangzhou ist der erste Strategic Research Partner der Universität zu Köln.

Die Geschichte der Sun Yat-sen Universität – ein paar Daten

Die Sun Yat-sen Universität wurde 1924 unter dem Namen „Guangdong Universität“ von Dr. Sun Yat-sen gegründet mit dem Leitmotto "Umfangreiches Wissen aneignen, überlegte Fragen stellen, offen denken, das Wahre erkennen und aufrichtig Handeln". Wenige Jahre später wurde sie in Sun Yat-sen Universität umbenannt.

Sun Yat-sen kann als der gedankliche Gründer des modernen China betrachtet werden. Er wurde etwa 1870 als Kind einer Bauernfamilie geboren, wo, das weiß man nicht wirklich, vermutlich in Südchina. Sechzehn Jahre Exil in Europa, den USA, Kanada und Japan infizierten den Revolutionär mit Gedanken zur Demokratisierung Chinas und ließen ihn immer unzufriedener mit der damals herrschenden Qing Dynastie werden. Wie stark er wirklich am Sturz der Monarchie in China 1911 beteiligt war, das ist nicht belegt. Die Gründung der Nationalen Volkspartei (Guomindang) 1912, eine kurze Periode als Übergangspräsident der Republik China sowie seine politischen Gedanken, als „Drei Prinzipien des Volkes“ bekannt, begründen seinen Ruf als Gründer. Da er der einzige chinesische Politiker ist, der sowohl in Taiwan als auch in der Volksrepublik hohes Ansehen



Fotos: Quo Uni

DIE SUN YAT-SEN UNIVERSITÄT UND DIE UNIVERSITÄT ZU KÖLN - EIN BESONDERES UNIVERSITÄTSABKOMMEN



Guangzhou (Kanton) ist die Hauptstadt der südchinesischen Provinz Guangdong.

genießt, verdrängen seine Bilder, vor allem aus innenpolitischen Gründen, mehr und mehr diejenigen von Lenin und Marx.

Bereits bestehende Kooperationen der einzelnen Fachbereiche

Kooperationen zwischen der Sun Yat-sen Universität und der Universität zu Köln bestehen vor allem in folgenden Fachbereichen:

- Geographie (DFG-Projekt, DAAD-ISAP), Professor Kraas
- Germanistik / Sinologie (Studierendenaustausch), Professor Pape (Sinologie Ranking Platz 6)
- Philosophie, Professor Lohmar (Philosophie Ranking Platz 3)
- Byzantinistik, Professor Sode (Geschichte Ranking Platz 5)
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, School of Business (Studierendenaustausch), ZIB Wiso (Theoretische Wirtschaftswissenschaften Ranking Platz 7, Business

Administration Ranking Platz 8, Sozialwissenschaften Ranking Platz 3) (Hier beziehe ich mich auf das innerchinesische Universitätsranking nach Fächern - Official Release of Chinese University Ranking by Disciplines, Ministry of Education, 2009).

Geographie

Die Zusammenarbeit zwischen der Geographie der Universität zu Köln und der der Sun Yat-sen Universität reicht bis in das Jahr 2006 zurück. Im Rahmen eines DFG- Schwerpunktprojektes beforschen die WissenschaftlerInnen um Professor Frauke Kraas in Guangzhou die Herausforderungen einer „Megacity“. Die Aktivitäten der Geographie an der Sun Yat-sen Universität erhalten als wichtiger Bestandteil des Kernprofilbereiches (Key Profile Area) 4 im Rahmen der Exzellenzinitiative künftig ein noch größeres Gewicht in der gesamten Internationalisierungsstrategie der Universität zu Köln.

Germanistik / Sinologie

Die größte Gruppe der Austauschstudierenden an die Universität zu Köln von kommen von der Sun Yat-sen Universität. 15 Germanisten und Germanistinnen sowie 3 Anglisten und Anglistinnen kommen jedes Jahr für ein Jahr nach Köln. Im Gegenzug können Kölner Sinologen und Sinologinnen an die Sun Yat-sen Universität gehen. Zusätzlich dürfen in jedem Jahr vier Kölner Studierende kostenfrei an der Summer School der Sun Yat-sen Universität teilnehmen.

Philosophie (Phänomenologie)

Seit 2006 besteht die Kooperation mit der Sun Yat-sen Universität, die vor allem auf der Zusammenarbeit zwischen Professor Dieter Lohmar und Professor Ni Liangkang basiert. Die „offizielle“ Kooperation beinhaltet eine informelle Zusammenarbeit mit dem Husserl-Archiv, die den wissenschaftlichen Austausch, die Betreuung von Promovierenden, die Zusammenarbeit bei Publikationsprojekten und die Organisation von Vorträgen umfasst.

Byzantinistik

Gegenstand der Kooperation zwischen Professor Sode und Professor Lin Ying, die seit 2010 besteht, ist ein Projekt zum Thema "Byzanz und China", innerhalb dessen chinesische Quellen auf ihre Informationen über das byzantinische Reich hin analysiert werden sollen und in welches mittelfristig auch fortgeschrittene Studenten und Doktoranden miteinbezogen werden.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Sun Yat-Sen University, School of Business, Guangzhou: Die Kooperation mit der Sun Yat-Sen University besteht seit 2005 und umfasst einen Studierendenaustausch im Bachelor- und Masterbereich mit einer Quote von 7 Studierenden (BWL) sowie einem Abkommen über einen vereinfachten Austausch von Doktoranden. 🍷



Foto: Qiu Lan

Unter der Leitung von Rektor Freimuth sind Professor Walter Pape und Professorin Frauke Kraas, Dr. Stefan Bildhauer (Leiter Auslandsamt), Dr. Susanne Preuschoff (Koordination Asien) und Qiu Lan (Leiterin des Büros der Universität zu Köln in China) mit dabei.